

**Freunde des Mauerparks e.V.**

e-mail: [fk-mauerpark@arcor.de](mailto:fk-mauerpark@arcor.de)

**10437 Berlin  
Gleimstraße 45  
Tel.: 44 88 091  
Fax: (069) 13 30 61 84 474**

Freunde des Mauerparks e.V., 10437 Berlin, Gleimstrasse 45

Berlin, 19. Februar 2007

## Rundschreiben

- **Duldung der Überquerung des Gleimtunnels (Gleimbrücken)**, zur Herstellung der Verbindung des geteilten Spazierweges im Naherholungsgebiet Mauerpark

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit unserem Schreiben möchten wir Sie von dem o. g. Vorhaben in Kenntnis setzen und Ihnen die Möglichkeit geben sich Ihres Amtes und Ihrer Position entsprechend, für eine schnelle und unkomplizierte Durchführung einzusetzen.

Einige von Ihnen sind bereits mit ihrem Engagement beteiligt und unterstützen dieses Projekt, wofür wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Die herzustellende Verbindung des oberen Spazierweges im Naherholungsgebiet Mauerpark betrifft ausschließlich den Bereich über dem Gleimtunnel<sup>1</sup> (Gleimbrücken), entlang der gegenwärtig unterbrochenen Wegachse. Diese soll über die Gleimbrücken hinweg, als einfacher Steg in leichter Stahl - Holzkonstruktion, wieder zusammengeführt werden, ohne die denkmalgeschützten Brücken zu beeinträchtigen (siehe Anlage). Die Grundlagen der Finanzierung sowie technischen und gestalterischen Ausführung für dieses Vorhaben wurden bereits erfüllt. Zur Deckung der Gesamtkosten wurden Projektfördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt" für das Quartier Gleimviertel beantragt.

**Die beantragten Gelder wurden durch den Vergabebeirat mit Votum vom 14.02.07 bewilligt.**

Der Einsatz der Mittel ist jedoch abhängig von der Duldung der Überquerung der Gleimbrücken, die wir zum Wohle der Bürger und mit Ihrer Unterstützung von dem Eigentümer der BIMA erwirken wollen.

---

<sup>1</sup> Der Gleimtunnel entstand aus der Summe nebeneinander gereihter Eisenbahnbrücken (Gleimbrücken) für Güterzüge und wurde nach der Wende mit einer vollflächigen Betondecke verstärkt.



Zur Situation:

Während die Gleimbrücken im direkt angrenzenden Gewerbegebiet von schweren LKW's überquert werden und auch vom Mauerpark aus öffentlich zugänglich sind, wird die einzige verkehrsfreie Fußgängerverbindung innerhalb des Parks von einem Zaun auf der anderen Seite der Brücken unterbrochen und der Durchgang versperrt.

Der betreffende Zaun ist jedoch keine Sicherungsmaßnahme sondern, als übriggebliebener Teil des ehemaligen Bauzaunes für den fertiggestellten 4. Bauabschnitt des Jugendfarmgeländes, heute nicht mehr notwendig.

Um hinter den Zaun auf die andere Seite des Parks zu gelangen, werden die Besucher gezwungen auf den Brücken umzukehren, aus dem Park heraus zu spazieren und am Fuße der Brücken den Autoverkehr auf der stark frequentierten Schwedter- insbesondere der Gleimstraße zu durchqueren, um dann über eine Treppenanlage wieder auf Parkniveau heraufsteigen zu müssen.

Auf diese Weise wirkt der Zaun ausschließlich als Schikane, die das Sicherheitsrisiko für die Passanten erhöht und eine Minderung des Erholungswertes darstellt, ins Besondere für die Kleinen, Älteren und gehbeeinträchtigte Parkbesucher.

Dem entgegen soll der geplante Brückensteg als Wegmarke und zur sicheren Überquerung, fernab des Straßenverkehrs, den Spazierweg innerhalb der Parkanlage verbinden und hierfür der Zaun geöffnet sowie die Duldung zur Überquerung des Gleimtunnels ausgesprochen werden.

Ohne die Duldung werden die zur Verfügung gestellten Gelder verfallen und die Möglichkeit der Behebung dieses städtebaulichen Mißstandes vertan.

Wir bitten Sie daher, im Namen der Bürger und Erholung suchenden Anwohner sowie aller Parkbesucher um die Zusicherung Ihrer Unterstützung und Mithilfe.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jeder Zeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Stelz

Dipl.-Ing. Architekt.

(Anwohner u. Mitglied der Freunde des Mauerparks e.V.)

Phone: +49(0)30 44051734 Mobile: +49(0)179 2258669 m@stelz-architekt.de

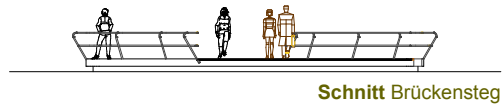
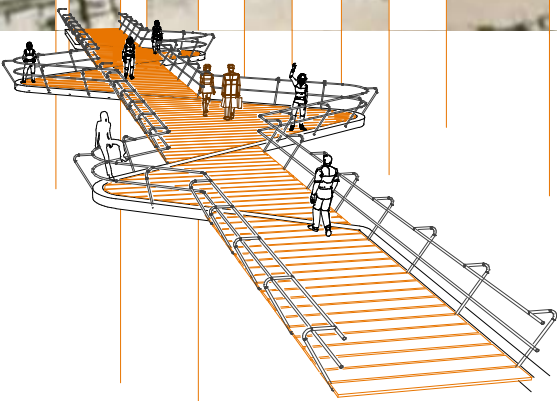
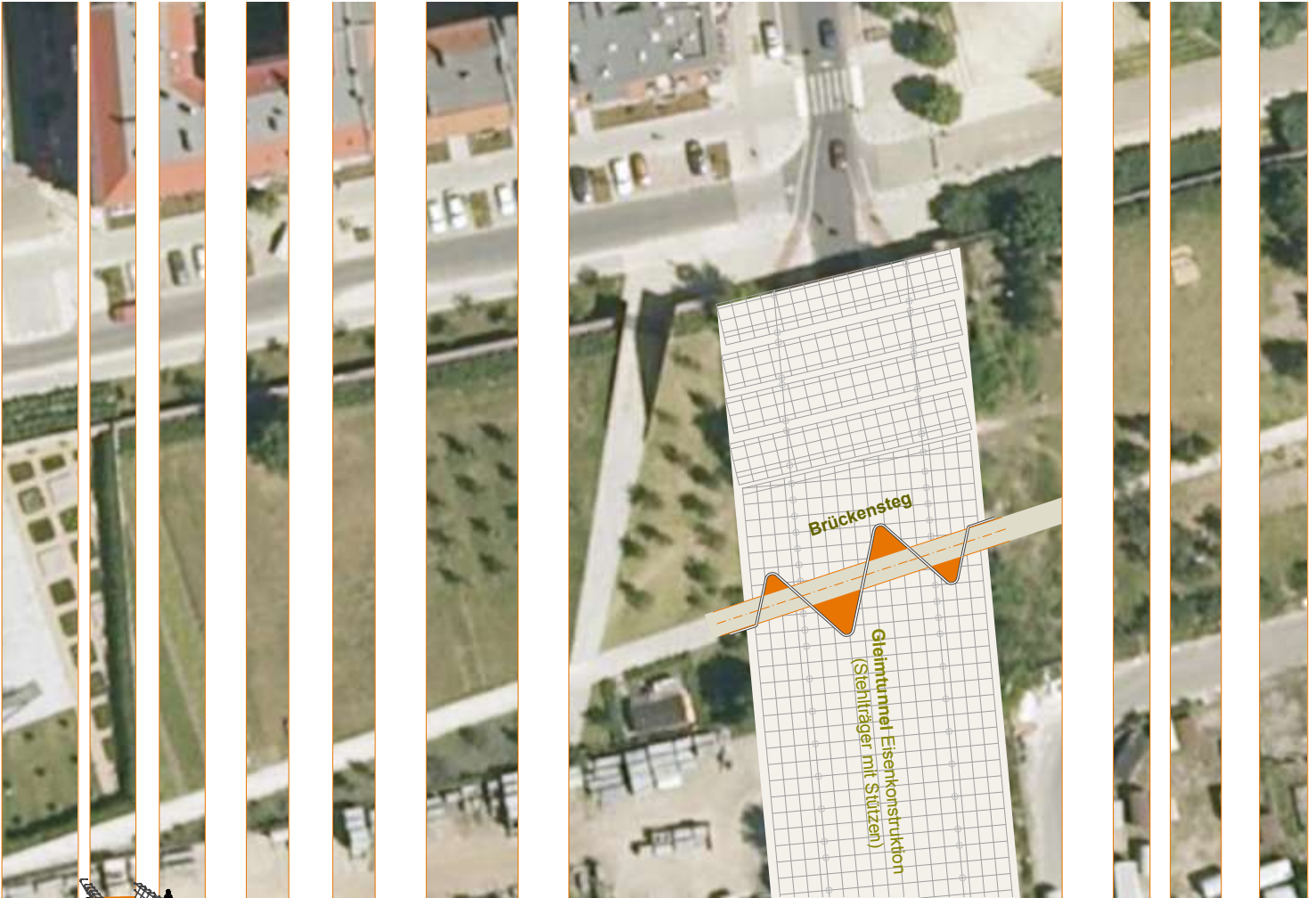
Anlage: - Entwurf `Brückensteg´ über den Gleimtunnel (1 Seite A4)  
- Fotogalerie der gegenwärtigen Situation  
- Verteilerliste



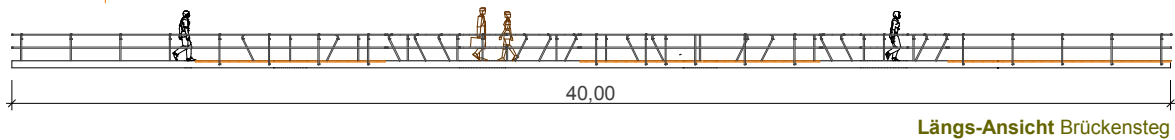




- Verteiler:
- **Frau Reitmeyer**, Frau Albrecht, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Dorotheenstr. 85, 10117 Berlin
  - **Ingeborg Junge-Reyer** (SPD), Senatorin für Stadtentwicklung
  - **Andrea Kosanke**, Leiterin des Senatorenbüros
  - **Ute Krüger**, persönliche Referentin der Senatorin
  - **Hella Dunger-Löper** (SPD), Staatssekretärin  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Württembergische Straße 6, 10707 Berlin
  - **Maria Krautzberger** (SPD), Staatssekretärin  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Am Köllnischen Park 3, 10173 Berlin
  - **Thomas Flierl** (Die Linke)
  - **Franziska Eichstädt-Bohlig** u. **Claudia Hämmerling** (Bündnis 90/Die Grünen)
  - **Torsten Hilse** (SPD)
  - **Stefanie Bung** (CDU)
  - **Klaus-Peter von Lüdeke** (FDP)  
Abgeordnetenhaus von Berlin, Ausschuss für Stadtentwicklung u. Verkehr,  
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin
  - **Manfred Kühne**, Leiter d. Obersten Denkmalschutzbehörde, Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Behrenstraße 42 – 45, 10117 Berlin
  - **Matthias Köhne** (SPD), Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Finanzen, Personal und  
Umwelt; Rathaus Pankow, Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin
  - **Christine Keil** (Die Linke.PDS) Bezirksstadträtin u. L. d. A. Jugend u. Immobilien  
Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin
  - **Lioba Zürn-Kasztantowicz** (SPD), Bezirksstadträtin u. L. d. A. Gesundheit, Soziales, Schule u.  
Sport, Fröbelstraße 17, Haus 2, 10405 Berlin
  - **Jens-Holger Kirchner** (Bü 90/Die Grünen), Bezirksstadtrat u. L. d. A. Öffentliche Ordnung,  
Darßer Str. 203, 13088 Berlin
  - **Martin Federlein** (CDU), Bezirksstadtrat u. L. d. A. Bürgerdienste und Wohnen,  
Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin
  - **Dr. Michail Nelken** (Die Linke.PDS), Bezirksstadtrat u. L. d. A. Kultur, Wirtschaft u.  
Stadtentwicklung, Fröbelstr. 17
  - **Burkhard Kleinert** (Linksfraktion) Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von  
Berlin, Bezirksamt Pankow, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, Haus 7, Raum 104
  - **Dr. Axel Bielefeldt** (Linke) Ausschussvorsitzender für Umwelt und Natur der  
BVV Pankow von Berlin, Bezirksamt Pankow, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
  - **Andreas Schütze**, Bezirksamt Pankow von Berlin, Abteilung Finanzen, Personal und Umwelt  
Amt für Umwelt und Natur, Fröbelstr. 17, 10405 Berlin
  - **Herr Krause**, Bezirksamt Pankow von Berlin Amt für Planen und Genehmigen,  
Sanierungsverwaltungsstelle, Storkower Straße 139c, 10407 Berlin
  - **Frau Lindstädt**, Amt für Planen und Genehmigen, Untere Denkmalschutzbehörde Pankow,  
Storkower Straße 139c, 10407 Berlin
  - **Theodor Winters**, Sylvia Mushold, S.T.E.R.N. Schwedter Straße 263, 10119 Berlin
  - **Hendrik Gottfriedsen**, Hans Goehler, Grün Berlin Park u. Garten GmbH,  
Sangerhauser Weg 1, 12349 Berlin
  - **Jacqueline Röber**, Bürgerverein Gleimviertel e.V., Kopenhagener Str. 50, 10437 Berlin
  - **Ulrike Homuth**, **Stephan Metzner**, Jugendfarm Moritzhof, Schwedter Str. 90, 10437 Berlin
  - **Helmut Herold**, Herr Waehner, Berliner Woche, Boschweg 13, 12057 Berlin
  - **Christine Meier**, Chefredakteurin, Berliner Abendblatt, Karl-Liebknecht-Str. 29, 10178 Berlin



**Die Brücke** als Ort der Begegnung, eine Verbindung auf der man sich entgegen kommt, von Weitem auf einander zugeht, sich trifft, Augenblicke in denen man sich nahe kommt, meist ohne sich zu kennen, Momentaufnahmen im Vorübergehen mit Erinnerungswert. Diesen Raum zu öffnen, bedeutet den Moment zu dehnen und den Bewegungsfluss vom Rand aus zu betrachten, dem Treffpunkt eine Bleibe geben, um den Augenblick zu halten, kleine Inseln finden, auf denen man zur Ruhe kommt, bevor man weiter zieht.



**Der Brückensteg** ist in leichter Stahl-Holzbauweise konstruiert und wird auf den Gleimtunnel aufgelegt, er kann sowohl auf der vorhandenen Betondecke, als auch auf der ursprünglichen Eisenträgerkonstruktion des Gleimtunnels auf Stelzen, ähnlich einem Bootssteg aufgelagert werden. Die Punktuelle Aufständerung ist unmittelbar tragend, somit kann auf ein aufwendiges und teures Brücken-Tragwerk verzichtet werden, die Brücke wird zum Steg. Die einfache Konstruktion wird in der Werkstatt vorgefertigt, in kompakten Einzelteilen transportiert und vor Ort montiert.

